



Felix Gmür
Bischof von Basel
Évêque de Bâle

Empfehlung
für das Kirchenopfer
zugunsten der THEOLOGISCHEN FAKULTÄT LUZERN
am 1. September 2013

Wie viel der Mensch sich auch mit Forschen abmüht,
er wird es (Gottes Werk) nicht ergründen;
und selbst der Weise, der meint, es zu kennen,
vermag es nicht zu ergründen.
Koh 8,17b

Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger

Gott in seiner Ganzheit zu erfassen erscheint Kohelet als unmöglich sowohl für den Forschenden, der sich redlich abmüht, wie auch für den Weisen, der sich von Berufs wegen um Erkenntnis bemüht. Sinngemäss liesse sich ergänzen, dass Kohelet in seine Worte wohl auch die Studentin und den Studenten oder die Professorin und den Professoren eingeschlossen hätte.

Auch wenn die von Gott geschaffene Wirklichkeit letztlich unergründbar bleiben mag, ist die Faszination, über sie nachzusinnen, seit Menschengedenken ungebrochen. Mir geht es dabei genauso wie Ihnen, liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger, und wie vielen jungen und älteren Menschen, die sich für ein Theologiestudium entscheiden.

An der Theologischen Fakultät der Universität Luzern werden die Studentinnen und Studenten fachkundig angeleitet, dem Geheimnis Gottes in biblischer, historischer, systematischer und praktischer Perspektive auf die Spur zu kommen.

Nur gut ausgebildete Studentinnen und Studenten werden fähig, ihr theologisches Wissen und ihren Glauben in der heutigen Zeit fruchtbar zusammen zu bringen und als zukünftige Seelsorgerinnen und Seelsorger glaubwürdig Gottes Wirklichkeit unter den Menschen zu verkünden.

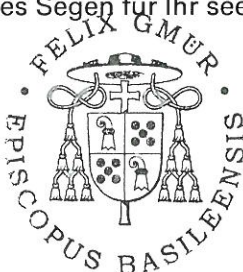
Deshalb bin ich froh um den Beitrag der Theologischen Fakultät Luzern für eine fundierte und gesellschaftlich relevante Theologie und ich unterstütze die Fakultät darin, als wichtige und reflektierte Stimme unserer Kirche wahrgenommen zu werden. Ich freue mich, wenn sie sich selber auch so versteht. Im Dialog von Universität und Kirche öffnen sich neue Türen für die gute Botschaft unserer christlichen Hoffnung.

So danke ich Ihnen allen für eine überzeugende Ankündigung des Kirchenopfers zugunsten der Theologischen Fakultät Luzern und für eine grosszügige Gabe.

Gerne wünsche ich Ihnen Gottes Segen für Ihr seelsorgerliches Wirken.

Herzliche Grüsse

Solothurn, 3. Juli 2013



Bischof von Basel

Seelsorgerinnen und Seelsorger
im Bistum Basel

Theologische Fakultät
Der Dekan

Luzern, 2. August 2013

Kirchenopfer für die Theologische Fakultät Luzern

Sehr geehrte Damen und Herren

Am Sonntag, 1. September 2013 erbitten wir wiederum die jährliche Kollekte für unsere Theologische Fakultät. Ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Teilnehmenden in den Gottesdiensten diese Solidaritätsgabe warm und engagiert ans Herz legen.

Die Luzerner Fakultät übernimmt Aufgaben für die Kirche: Wir engagieren uns in der Ausbildung von Personen, die sich auf ein Wirken in der Seelsorge und weiteren Pfarreiaufgaben vorbereiten; es sind aktuell 192 Studierende bei uns eingeschrieben. Zugleich arbeiten wir in der wissenschaftlichen Forschung, um Erkenntnis zu vertiefen und den Glauben entsprechend den Herausforderungen der Zeit zu reflektieren. Auf diese Weise bringen wir in den Debatten der Kirche, der Wissenschaften und der Gesellschaft eine theologisch profilierte Stimme zur Geltung. Unsere Mitarbeitenden verdienen Ihr Vertrauen: Sie arbeiten mit den Angehörigen der kommenden Seelsorgegeneration und stehen gleichzeitig mitten im kirchlichen Alltag, indem sie in Pfarreien und Ordensgemeinschaften ehrenamtliche Aufgaben wahrnehmen.

Auf Ihren Beitrag sind wir angewiesen, um die Theologie in ihrem ganzen Fächerspektrum zu vertreten und um neue Lehrformen zu erschließen (Fernstudium). Wir danken aufrichtig für Ihre Unterstützung. Besuchen Sie doch bei Gelegenheit eine unserer öffentlichen Veranstaltungen: **In Luzern steht Ihre Theologische Fakultät!**

Freundliche Grüße



Prof. Dr. Markus Ries, Dekan